

Geschichte und Geschichten

VON HEIMATFREUNDEN FÜR HEIMATFREUNDE



Aus vergangenen Zeiten

»Was vor 75 Jahren so alles in der Zeitung stand«

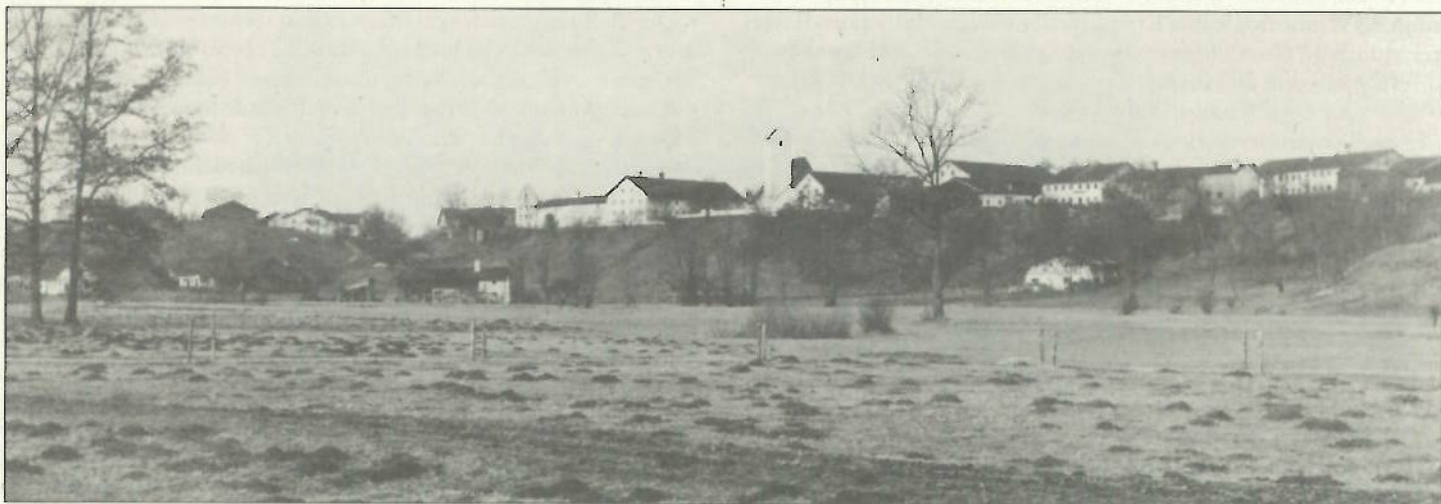
Töginger Lokalnachrichten aus der zweiten Hälfte des Jahres 1927 · (Teil 2)

Die vor einem dreiviertel Jahrhundert in der Zeitung veröffentlichten Meldungen über Tögging haben so großes Leserinteresse gefunden - den Sport betreffende Ausschnitte wurden sogar in der Stadionzeitung des TuS, dem »Wasserschloßecho« veröffentlicht! - daß hier auch die damaligen Lokalnachrichten aus der zweiten Jahreshälfte folgen sollen. National gesehen berichtete die Presse damals im Juni 1927 über die Landung des amerikanischen Ozeanfliegers Owen Chamberlain, der von New York startete und nach 43 Stunden in Berlin gelandet war, von der Deutschen Fußballmeisterschaft des 1. FC Nürnberg (2:0 gegen Hertha BSC), vom Europameistertitel der Boxlegende Max Schmeling und vom Eröffnungsrennen auf dem Nürnbergring. Letzteres gewann der unvergessene Rudolf Caracciola mit

Juli:

• Der Vorstand des Trachtenvereins, Werkmeister Köhler, feierte im Gasthaus Gillhuber seine Silberhochzeit. Schon am Vorabend brachte die Innwerksmusikkapelle dem Jubelpaar ein Ständchen dar. Trotzdem *Petrus alle seine verfügbaren Schleusen öffnete*, wäre der Gillhubersaal beinahe zu klein geworden und das Jubelpaar wurde allseits mit herrlichen Gaben geehrt. Eine Schrammelkapelle und *die gute Küche des Gasthofes Gillhuber wie der beliebte Münchner Tropfen* trugen wesentlich zum Gelingen des Festes bei (14.7.).

• *Großes Glück hatten 2 hiesige Herren*, heißt es am 21.7. Sie hätten auf Zuschickung von 2 *Ulmer Geldlosen* von 6.50 Mark aus einer Münchner Lotterie-Einnahmestelle nahezu 1000 Mark erhalten. *Die beiden*



Tögging der 20er Jahre von Süden.

einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 96,5 km/h. Interessant noch heute, daß der schwerste Rundkurs der Welt mit seinen damals über 80 Kurven im Rahmen eines Arbeitsbeschaffungsprogramms für die notleidende Bevölkerung der Eifel gebaut worden war. Im Juli wurde über das Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes als der Wendepunkt in der Rechtspflege und den gesetzlichen Arbeits- und Kündigungsschutz für werdende Mütter berichtet. Mit der Entdeckung des 25-jährigen Heinz Rühmann als Komiker in dem Stück »Der Mustergatte« begann in München dessen Karriere.

»Kleinere Brötchen« wurden anno dazumal freilich in den Tögginger Lokalnachrichten gebacken: lokalgeschichtlich aber nicht minder interessant, zumal immer wieder Namen und Fakten auftauchen, die heute noch bekannt sind:

Gewinner wollen sich einen gemütlichen Urlaub verschaffen, heißt es, doch mit dem skeptischen Zusatz: Hoffentlich ist dieses Lotterieschwein nicht eine Zeitungsentz.

• Ende des Monats feierte der Ortsverein der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands im Gasthof Hofbauer [= späterer Spitzauer] ein Sommerfest mit Banner-Enthüllung und Konzert. 10 SPD-Vereine, der Reichstagsabgeordnete Unterleitner und Staatsanwalt Dr. Hoegner [der spätere bayer. Ministerpräsident nach dem Kriege und Vater der Bayer. Verfassung] waren ebenfalls erschienen. Letzterer hielt auch die Festrede. Auch brachte die Arbeiter-Sängerrunde Mühlendorf einige Lieder zum Vortrag. Festleiter war Franz Förg [Tögginger Bürgermeister von 1946-1953], dessen Tochter auch *in guter Vortragsweise einen Prolog zum Vortrag brachte*.

• Nach 4 Wochen Spielpause, *die gleichsam einen Strich zwischen dem alten und neuen Fußballjahr zieht*, standen sich am letzten Juli-Sonntag der

TuS und die 1. Mannschaft von Velden gegenüber. Der TuS gewann 10:0, weil sich *kein schönes Spiel entwickeln konnte, denn die Gäste hatten eigentlich nichts zu tun, als sich der unzähligen Angriffe zu erwehren...*

• Schon am 10. Juli war der Trachtenverein nach Oberschneiding bei Straubing eingeladen. 30 Trachtenbrüder und -schwestern und die Innwerkskapelle in *Original Dachauer Bauerntracht* fuhren mit herrlichen Preisen bedacht wieder nachhause. Die junge Innwerksvereinsmusik konnte mit einem wunderbaren Pokal sogar den 1. Preis holen. Der Trachtenverein erhielt den *Weit- und Mehrheitspreis in Gestalt eines Eßbestecks*. [Hoffentlich nicht die verbogenen Löffel am jetzigen Kantineneingang]

August

• Das Innwerk weist darauf hin, daß das Baden im Kanal verboten sei.

Per Inserat vom 8. August 1927 lehnen Innwerk Bayerische Aluminium-AG jegliche Verantwortung ab und weisen darauf hin, daß *es strengstens verboten ist, die Kanalanlagen zu betreten oder im Ober- und Unterwasserkanal zu baden und zu rudern...*

• Nach einem Schlaganfall am 10. August starb einige Tage darauf der allseits geschätzte Gastwirt und Holzhändler Alois Gillhuber im 64. Lebensjahr. *Am Sonntag war er noch beim Kavalieriefest in Mühldorf mit dem Veteranen- und Kriegerverein, dessen Herbergsvater er war, beteiligt.* Der Liederkranz mit verstärktem Kirchenchor sang ihm ins offene Grab zu Herzen gehende Weisen, die Kriegervereine von Töging, Erharting und Winhöring legten Kränze nieder, ebenso die Pschorr-Brauerei München. *Herr Ortspfarrer Marschall widmete dem Verblichenen herzliche Abschiedsworte, die manches Auge feucht werden ließen...* (17.8.)

• *Eine neue Orgel bekommt auch unsere neue schöne Kirche. H.H. Pfarrer Marschall hat mit nie ermüdendem Eifer darauf hingearbeitet - und so Gott will, erfreuen uns deren Klänge schon anfangs November. Der Wert der Orgel wird noch erhöht durch den Einbau eines sogenannten Fernwerkes; außerdem wird sie sechsmal so groß als die jetzige und somit auch ein neues Schmuckstück unserer Kirche* (25.8.) [Anm.: Die alte Orgel stammte von Georg Glatzl, Guttenburg; die jetzige Orgel ist ein Werk von 1995/96 von Norbert Krieger, Retzbach/Main mit dem Freipfeifenprospekt der alten Orgel. Sie ist für den Kirchenraum etwas überkonzipiert.]

• Der TuS und der FV Ötting 1 standen sich am 29. August im Punktekampf auf dem Sportplatz am Wasserschloß gegenüber. *Die Töginger werden so weit als möglich komplett antreten, dürften aber einen schweren Stand haben*, heißt es in der Vorankündigung (Spielbericht fehlt) - Das Erntedankfest wurde beim Gebetläuten mit Salutschüssen eröffnet, anschließend *feierliche Prozession um die Felder, verbunden mit Tedeum*. - Gastwirtswitwe Elise Gillhuber lädt zur Kirchweihfeier ein.

September

• Als erstes Wahrzeichen der aktiven Tätigkeit der hiesigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft wird das Zweifamilienwohnhaus über der Kanalbrücke in Höchfelden (*Bauherren Sauer und Bloch*) fertig - und dürfte wohl manchem, *der sich bis jetzt mit dem gleichen Gedanken getragen, in seinem Entschluß bekräftigen*.

• *Das frühere Sachs-, spätere Innwerk- und jetzige Schuhmacher Hörl-Anwesen ist nun an die Gemeinde übergegangen, in dem die Gemeindekanzlei einzurichten beabsichtigt ist, woraus geschlossen werden kann, daß ein baldiger Wechsel nicht mehr so schnell stattfinden dürfte* (2.9.)

• *Die hiesige Innwerkstraße wurde gestern abend einem schweren mit 6 Pferden bespannten Langholzfuhrwerk wieder zum Verhängnis. Bei der Kurve zum Kaufmann Hartan geriet es zu weit nach rechts... und vergrub sich bis auf die*

Achse in den Boden. Nach gut einer Stunde war es möglich, das schwere Fuhrwerk aus der gefährlichen Lage zu befreien (11./12.9.)

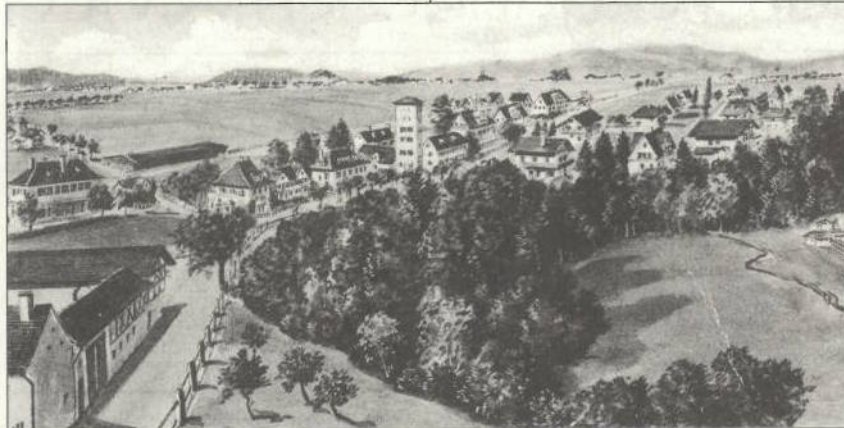
• Der TuS unterlag in Eggenfelden mit 3:6. *Das Resultat wäre sicher ein anderes gewesen, hätte die Elf nicht ersatzgeschwächt und nach der Pause nach Verletzung eines Verteidigers mit 10 Mann spielen müssen...* (13.9.) - In einer Vorschau wird dem Burghäuser Fußballclub prognostiziert, daß ihm diesmal unter Leitung eines Altöttinger Schiedsrichters *der Sieg nicht leicht gemacht werde*.

• Der Radfahrverein »Concordia« beschloß beim Gillhuber *die beliebte Fuchsjagd, ein Vereinsrennen und ein Hochradrennen mit Vereinsball am 2. Oktober abzuhalten*. Ein Festausschuß wurde gewählt.

• Durch Ausscheiden des Gemeinsekretärs Bauer wurde diese Stelle zum 1. Oktober neu besetzt. [Anm. In einer Zeit großer Arbeitslosigkeit wurde damals Herr

Otto Stögmeier nach Ausschreibung des Postens in den Amtsblättern aus über 60 Bewerbern aus ganz Oberbayern ausgewählt.]

• Bei den Aufgrabungsarbeiten zur Wasserleitung *hart neben der alten Straße zwischen Höchfelden und Töging* wurde etwa 70 cm tief ein menschliches Skelett freigelegt. Nach Vermutung eines Mordes während der Kanalbauzeit stellte es sich heraus, daß es sich laut Gerichtskommission um die Gebeine eines



Töging wächst zum Industrieort heran. Blick gegen Osten (Beamten-siedlung mit altem Schiller-Hof und Bahnhof darüber, ganz links)

Mannes und eines Kindes, sowie eines Uhrgehäuses und alten Ton-topfes handle. *Es werde angenommen, daß die Leichen schon vielleicht hunderte Jahre liegen und von früheren Pestzeiten herrühren dürften*. (23.9.)

• Der TuS trennt sich von Pfarrkirchen torlos 0:0. Die schlechten Witterungsverhältnisse hätten das Resultat beeinflusst. Doch heißt es: *Immerhin hätte mindestens eine der vielen todsicheren Chancen wenigstens zum einzigen Erfolge umgewertet werden müssen. Statt dessen verfehlten die Schüsse fast jedesmal haarscharf ihr Ziel. Trotzdem darf sich unser Verein mit dem moralischen Siege zufrieden geben...* [Hoffentlich nicht wieder - 75 Jahre später - eine Entschuldigung des künftigen FC Töging!]

• Die Gärtnerei Hochhäusler preist in einem Inserat bei 10 Pfund Abnahme das Pfund Tomaten zum Einmachen für 15 Pfg. an.

• Der einheimische Radrennfahrer Josef Held wurde niederbayerischer Meister 1927/28. Bei der Fernfahrt von ca. 65 km, *wo die bekanntesten Kanonen angetreten waren*, erhielt er in Griesbach den 1. Preis (22.9.)

• Für das Verbandswettpiel in Velden ist die Mannschaftsaufstellung angegeben (man spielte damals noch in den Farben »Schwarz-Rot«): Mooslechner, Hagen, Rieger, Hauffellner, Pittroff, Dörfler, Graf, Mühlbauer, Stahl, Schmiedl und Schwarz. Schlachtenbummler waren schon damals willkommen. (24.9.)

• Für besondere Verdienste im Schießwesen erhielten Direktor Hübsch, Dr. Mette und Bauunternehmer Georg Käser das »Prinz Alfons-Erinnerungszeichen am grünen Band« vom Stifter in München beim Oktoberfestschießen persönlich überreicht. (28.9.)

• An der Hölzlinger Brücke werden zwei *sehr gut gekleidete männliche Leichen* angeschwemmt. Sie sind noch unbekannt.

• Das Verbandspiel in Velden gewann Töging knapp mit 3:2. *Der äußerst scharfgeführte Kampf glich mehr einer Seeschlacht...* In der 2. Halbzeit zog Töging mächtig los und erhöhte auf 3:1. *Auf das jeder Beschreibung sich gebärdende Publikum nach dem 2. Tor der Veldener hatte der Schiedsrichter alle Hände voll zu tun, sich der reklamierenden Spieler des Gegners und in den Platz eindringenden Zuschauer zu erwehren*. [Da herrschten früher scheinbar rauhere Sitten, obwohl sicher schon damals ein souveräner, nicht arroganter Spielleiter weniger Probleme hatte!]

Oktober

• Bei der Herbstveranstaltung des Radfahrvereins Concordia gab es bei der Fuchsjagd keinen Sieger. Der *schlaue Fuchs* Max Kaiser hatte sich in einem Baum versteckt. Das Hochradrennen gewann Lorenz Wagner vor Max Wimmer (4.10.)

• Am Kirchweihsamstag und -sonntag war beim Gillhuber eine Künstlervarieté-Gesellschaft aus München anwesend, die Großartiges leistete. *Der Besuch war ein sehr guter und es war für hier wieder einmal eine Abwechslung geboten* (18.10.)

• *Die Bautätigkeit hat hier seit der Stabilität einen großen Aufschwung genommen* (Arbeiterheim des Innwerks, Siedlungsgenossenschaftsgebäude)... *In unserer Gemeinde wachsen Geschäfts- und Einfamilienhäuser wie Schwammerl aus dem Boden – Wie wird es wohl in 10 Jahren in Töging aussehen?* (23.10.)

• *Am Sonntag trafen sich trotz des schlechten Wetters 16 Schützen der hiesigen Altschützengesellschaft zum Eröffnungsschießen der neu erbauten Schießstätte ein...* Die Gewinner waren: Kaufmann Sachs (Festscheibe Hindenburg), Bauführer Petrik (Meisterscheibe), Kaufmann Sachs (Punktscheibe) (26.10.)

• Mit einem Sonderzug trafen ca. 140 Gäste aus ganz Deutschland (Angehörige der Bayer. Volkspartei, Reichs- u. Landtagsabgeordnete, Ministerialbeamte und Herren aus Österreich) zur Besichtigung des Innwerks ein (30.10.)

November

• Am 30. Oktober hielt der Liederkranz Innwerk sein Herbstkonzert, verbunden mit Tanz- und Gesangsvorträgen. Auch Gästevereine waren erschienen. Brausender Applaus für den Chor unter Dirigent Spies und das kleine Orchester unter Leitung von Herrn Eberle. (4.11.)

• Monatsversammlung des Veteranen- und Kriegervereins. Vorstand Dr. Hübsch dankt allen für die uneigennützig Instandsetzung des Heldenfriedhofs. Als Schriftführer wird Herr Reichenbach neu gewählt. Es wird betont, *daß in einem vaterländisch gesinnten Verein, wie es der Veteranen- und Kriegerverein ist, kein Platz sein könne für eingeschriebene Mitglieder der sozialdemokratischen Partei...* (9.11.) [Hier sei die nachträgliche historische Feststellung gestattet, für was die dann in den Schützengräben des 1. Weltkrieges gelegen sind!]

• *Direktor Kennerknecht vom hiesigen Innwerk hat Töging verlassen und begibt sich nach Hannover.* Er war schon seit Beginn des Kanalbaus hier

und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit (10.11.)

• Sportverein Töging I – Spielvereinigung Pfarrkirchen I 2:5. Die mit mehrfachem Ersatz angetretene Mannschaft des TuS [wahrscheinlich arbeitsbedingt!] mußte *gegenüber der manchmal gefährlichen Spielmethode des Platzvereins in der Rennbahn von Pfarrkirchen ohne Zweifel unterliegen...* Kritisch heißt es im Spielbericht: *Solange Schiedsrichter fungieren, die zwischen absichtlich und unabsichtlich gefährlicher Spielweise keinen Strich zu ziehen vermögen, genauso lange werden die Spiele an Schönheit verlieren und für das Publikum eher abstoßend denn anregend wirken...* (11.11.)

• Inserat: Sonntag, 20. November, im Springerschen Gasthause letztes Altes Bier [=Sommerbier], wozu freundlichst einladet Josef Thoma, Gastwirt.

• Montag, den 21. November 1927: Hochzeitsfeier mit Tanz. Es ladet freundlichst ein das Brautpaar Johann Pfaffenhuber und Anny Huber. Zugleich Altes Bier, wozu freundlichst einladet Frau Elise Gillhauer, Gastwirtswitwe.

• In seiner Dienstwohnung erschoss sich Metzger Georg Stäblein, beschäftigt beim Kantinenbesitzer Reiner. Dr. Platz konnte nur noch die Leichenschau vornehmen. – Giebereihilfsarbeiter Max Junkers starb an den Folgen eines Unglücksfalles (22.11.)

• *Mühlendorf gegen Töging 4:1 ... Die Hauptstütze der Töginger Mannschaft lag in der Hintermannschaft. Dagegen ist die Läuferreihe sehr schwach und der Sturm so hilflos, daß es der Töginger Mannschaft nie möglich sein dürfte, in dieser Aufstellung ein Spiel zu gewinnen.* [Man beachte Parallelen in den vergangenen Jahren!]

• Am 25.11. ist von einer *Hochkonjunktur an Trauungen* die Rede. In ganz kurzer Zeit hätten sich 7 Paare die Hand zum Ehebunde gegeben, u.a. Johann Pfaffenhuber mit Frl. Anna Huber aus Aresing, Georg Wagner mit Frl. Ottilie Zagler und Lorenz Kammlhuber mit Frl. Luiger von Reischach

Dezember

Der TuS gewinnt gegen den TSV Jettenbach 5:1. Letztere Mannschaft bestehe erst seit kurzer Zeit und wurde auch zur Christbaumfeier eingeladen. *In überaus komischer Weise, bis Schluß fast zur Heiserkeit getrieben, brachte Herr Fischer Ast für Ast, den Gipfel und zwei separate Bäumchen zur Versteigerung...* Ein nettes Sümmchen kam so in die Vereinskasse (13.12.)

• Wie im Vorjahr schenkte der Aufsichtsrat der VAW *trotz der immer noch stark drückenden wirtschaftlichen Lage* den Arbeitern und Angestellten zu Weihnachten 3 weitere erstklassige Stücke Aluminiumgeschirr [Anm. Solche sind im Heimatmuseum zu besichtigen.] Pathetisch heißt es: *daß die Werksangehörigen mit großer Freude, vollgepackt wie der Weihnachtsmann, die Fabrik verließen, der Hausfrau Küche dabei immer einen größeren Glanz bekomme...* (15.12.)

• Der Trachtenverein hielt seine obligate Christbaumfeier ab, wobei die Streichkapelle Bichler aus Mühlendorf schneidig und flott aufspielte und die Trachtler wieder ihre bekannten Schuhplattler tanzten. *Die Herbergsmutter Gillhuber erhöhte die Stimmung durch ihre bekannten Genüsse der Küche.* (21.12.) [Vorweihnachtsfeiern verliefen seinerzeit noch

etwas anders als heutzutage; Feste waren rar damals in einer von Armut geprägten Zeit!] – Auch der SPD-Ortsverein hielt im Gasthof Hofbauer seine Christbaumversteigerung *für kranke und hilfsbedürftige Kollegen* ab. Es kam ein Reingewinn von 170 Mark zusammen, was damals viel Geld bedeutete. Die Brauerei Jettenbach hatte den Arbeitern und Angestellten der VAW je zwei Liter Bier ge-



Die Fußballmannschaft des TuS im Jahr 1927

spendet. (21./24.12.)

• Die Weihnachtsfeier des Liederkranzes am ersten Weihnachtsfeiertag abends 6 Uhr war ein *Freudentag für Groß und Klein*, die Bescherung der Kinder durch Weihnachtsmann Herrn Kappendobler *hat auch in diesem Jahr Glanz in die Augen der Kleinen gezaubert.* – Die hiesigen Werksbeschäftigten, welche *über die Weihnachtsfeiertage Dienst zu entrichten hatten, wurden in diesem Jahr zum ersten Mal in der Kantine mit einem großen, herrlich geschmückten Christbaum überrascht...*

Ganz Europa wurde damals, Ende Dezember, übrigens von einer extremen Kältewelle heimgesucht. Es wurden Temperaturen bis minus 45°C gemessen. Und die Regierung lehnte eine Millionenforderung des Reichswehrministeriums für den Bau eines Panzerkreuzes ab. Mit dem Slogan »Kinderspeisung oder Panzerkreuzer« ging die SPD damals in den Reichstagswahlkampf. Herr Scharping sollte sich daran erinnern!

PETER VORNEHM, Stadtheimatpfleger